

Gruppe Grüne Bürgerliste
vertreten durch Axel Schliephake und Lars Marschalleck
Plan 4 A
38364 Schöningen

An die
Stadt Schöningen
Der Bürgermeister
Markt 1
38364 Schöningen

Schöningen, den 21. Juni 2021

Betreff: Freiwillige Leistung der Stadt Schöningen / Antrag zur Reduzierung des Zuschusses in Höhe von Euro 100.000 auf Euro 50.000 für das Forschungsmuseum Schöningen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren der Stadtverwaltung,

hiermit beantragen wir folgenden Tagesordnungspunkt in die nächste Ratssitzung mit aufzunehmen:

Mit Bezugnahme auf unser Schreiben vom 10. Juni 2021 fordern wir, die freiwillige Leistung im Jahr 2021 von Euro 100.000 für das Forschungsmuseum Schöningen auf Euro 50.000 zu reduzieren.

Die freigewordenen Mittel in Höhe von Euro 50.000 sollen dazu verwendet werden, die Bezuschussung des Landkreises Helmstedt in Höhe von Euro 30.000 für die Ansiedlung von Hausärzten um Euro 50.000 auf insgesamt Euro 80.000 zu erhöhen.

Sollten diese Hilfsmitteln seitens der Stadt Schöningen bis zum Ende des Jahres 2021 nicht benötigt werden, so sind diese dem Forschungsmuseum nachträglich zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Wir entscheiden uns bewusst für die Reduzierung des Zuschusses für das Forschungsmuseum, da uns nicht nachvollziehbar ist, wie die Aufstockung des oben angegebenen Zuschusses für die Ansiedlung von Hausärzten anderweitig eingespart werden kann. Für uns ist die ärztliche Grundversorgung der Bürgerinnen und Bürger wichtiger als der Tourismus.

Mit freundlichen Grüßen


Axel Schliephake


Lars Marschalleck

Anlage: Schreiben vom 10. Juni 2021

Gruppe Grüne Bürgerliste
vertreten durch Axel Schliephake und Lars Marschalleck
Plan 4 A
38364 Schöningen

An den Bürgermeister der Stadt Schöningen
Herrn Malte Schneider
Markt 1
38364 Schöningen

Schöningen, den 10. Juni 2021

Betreff: Freiwillige Leistung der Stadt Schöningen

Sehr geehrter Bürgermeister Herr Schneider,

wie wir aus der örtlichen Presse entnehmen konnte, wurde heute der von Ihnen verfasste offene Brief bezüglich der ärztlichen Versorgung in der Braunschweiger Zeitung veröffentlicht. Dieses begrüßen wir als Gruppe Grüne Bürgerliste sehr und sagen Ihnen hiermit unsere volle Unterstützung zu.

Aufgrund der akuten ärztlichen Notversorgung in der Stadt Schöningen finden wir Ihren Vorstoß sehr lobenswert, den Betrag von Euro 30.000 aus der Bezuschussung des Landkreises Helmstedt durch weitere freiwillige Leistungen der Stadt Schöningen aufzustocken und damit ein Anreiz für Ärzte zu schaffen, die sich hier ansiedeln wollen.

Aus Sicht der Wirtschaftlichkeit teilen wir Ihnen mit diesem Schreiben mit, dass wir aufgrund der geschilderten Situation einen freiwilligen Zuschuss in Höhe von Euro 100.000 für das Forschungsmuseum Schöningen im bisher geleisteten Rahmen nicht mehr zustimmen können. Stattdessen schlagen wir vor, diesen freiwilligen Zuschuss auf Euro 50.000 zu reduzieren und durch die damit freigewordenen Mittel den Betrag von Euro 30.000 (Bezuschussung des Landkreises Helmstedt für die Ansiedlung von Hausärzten) entsprechend zu erhöhen.

Wir haben uns bewusst für die Reduzierung des Zuschusses für das Forschungsmuseum entschieden, da uns nicht nachvollziehbar ist, wie die Aufstockung des oben angegebenen Zuschusses für die Ansiedlung von Hausärzten anderweitig eingespart werden kann, ohne die Bürgerrinnen und Bürger (z. B. Grundschule, Kindergärten, Feuerwehren, Vereine, Sportstätten, Jugendfreizeitzentrum, Schwimmbad, Bücherei sowie die Reduzierung der städtischen Arbeitsplätze) wieder zu benachteiligen. Diese Entscheidung haben wir uns nicht leicht gemacht, sehen aber leider keine anderen Handlungsmöglichkeiten. Dadurch soll nicht der Anschein erweckt werden, dass wir uns gegen das Forschungsmuseum entschieden haben. Unsere Entscheidung resultiert aus der oben geschilderten Notsituation heraus.

Für uns ist die ärztliche Grundversorgung der Bürgerrinnen und Bürger wichtiger als der Tourismus. Zukünftig möchten wir Sie bitten, die Vorsitzenden der Gruppen und Fraktionen, die im Rat der Stadt Schöningen vertreten sind, mit einzubeziehen. Wir möchten bei den zukünftig geführten Verhandlungen und Gesprächen mit anwesend sein, da das ein Anliegen der Bürgerrinnen und Bürger ist.

Wir möchten Sie ersuchen dieses Schreiben über den Verteiler der Ratsmitglieder weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen



Axel Schliephake



Lars Marschalleck